

Ein Brief

Novelle

Mit vier Illustrationen

von LEO TOLSTOJ

tionen von HALEGGER

Wann diese neuentdeckte Novelle mit Bestimmtheit nicht zu sagen. Biograph N. N. Gusew, der mir glaubt, daß sie Anfang 1889 geschrieben wurde. Diese Novelle, obwohl ein abgeschlossenes Kunstwerk, ist zweifellos das Embryo, aus dem mehrere Jahre später der weltbekannte Roman „Die Kreuzersonate“ entstanden ist. Doch ist im Roman nicht nur eine der Hauptpersonen, der Kunstmaler, durch einen Musiker ersetzt, sondern das ganze Werk in einem anderen Tone als diese Novelle geschrieben worden.

Der Uebersetzer.

POSDNYSCHEW hat geheiratet wie alle. Er hat in der Universität gearbeitet, hat auch spätergearbeitet und hat sein Ziel erreicht. Dann wurde das Liebesgefühl in ihm wach. Sie trafen sich. Sie war jung, schön, sogar sehr schön, nicht ohne Vermögen, besuchte seinerzeit ein Mädchenpensionat, aber absolvierte es nicht. Sie trug Locken und Modekleider, war niedlich, etwas einfältig, gutmütig, hauptsächlich aber niedlich. Was denn, dachte er, bin ich nicht auch ein Mensch? Außer meiner Chemie gibt es doch diese Lebensfreuden: Schönheit, Liebe. Warum soll ich nur

als Zuschauer leben, während die anderen alles an sich reißen? Auch die Jahre gehen vorüber. Aber nein, ich habe auch ein Recht auf das Leben.

So dachte er und so heiratete er. Hat alles durchgemacht, wie es notwendig ist, die ganze Hundehochzeit. In alter Zeit, als man nur nach dem Willen der Eltern heiratete, und die Braut bis zur Hochzeit nicht gesehen hatte, und keine Romane erlebte, waren auch die Federbetten und die Wäsche und die Kleider und die Brautschau — alles sauber und ehrlich. Jetzt aber, wo in der Seele aller, die Hochzeit machen, eigentlich die